

DIE MIT DEM OOOH & AAAH

REISENMIT SINNEN

REISEN MIT SINNEN
Pardon/Heider Touristik GmbH Er-
furter Straße 23
D- 44143 Dortmund
Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Südafrika Länderinformation



Ihre Afrika-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-40 ✉ afrika@reisenmitsinnen.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Informationen zum Reiseland: | 3 |
| Politische, wirtschaftliche und soziale Situation | 3 |
| Infrastruktur und Tourismus..... | 4 |
| Geographie und ökologische Situation im Land | 4 |
| Sicherheit..... | 5 |
| Religion | 5 |
| Sprache und Verständigung..... | 6 |
| Klima und Reisezeit | 6 |
| | |
| Erleben und Genießen: | 7 |
| Besondere Verhaltensweisen und Geschenke | 7 |
| Fotografieren | 7 |
| Einkaufen und Souvenirs..... | 8 |
| Essen und Trinken | 8 |
| | |
| Praktische Reiseinformationen: | 9 |
| Visum und sonstige Einreisebestimmungen..... | 9 |
| Gesundheit | 9 |
| Verlust von Dokumenten..... | 10 |
| Währung und Geldumtausch | 10 |
| Zeitverschiebung | 11 |
| Post und Telekommunikation..... | 11 |
| Stromspannung..... | 11 |
| Reiseliteratur..... | 11 |
| Wichtige Adressen | 12 |
| Weitere Informationen im Internet..... | 12 |
| | |
| Eigene Notizen: | 13 |

Informationen zum Reiseland:

Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Gelegen am äußersten südlichen Rand des afrikanischen Kontinents ist die jüngere Geschichte des Landes geprägt durch europäische Kolonialherren und einem international beispielhaftem Kampf nach Freiheit. Bis Ende des letzten Jahrtausends noch hauptsächlich bekannt durch diese lange turbulente Geschichte, gilt Südafrika heute zu Recht als „Afrika für Einsteiger“, da es die Verbindung von guter touristischer Infrastruktur mit unberührter Natur und politischer Stabilität bietet.



Südafrika ist die größte Wirtschaft des Kontinents und gilt als "Wirtschaftslokomotive" für seine Nachbarn. Als einziges afrikanisches Mitglied der G20 verfügt das Land über eine stabile Industrie sowie reiche natürliche Ressourcen. Aber nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das Justizwesen und der Tourismus haben sich die letzten Jahre deutlich entwickelt. Doch trotz des Fortschrittes ist das Erbe der Vergangenheit noch nicht überwunden und Probleme wie Arbeitslosigkeit, Armut oder Kriminalität gehören zum Alltag. Mangelnde Bildung und der fehlende Zugang für viele Menschen zu Elektrizität, Wasser oder Krankenvorsorge verursacht eine große Kluft zwischen Arm und Reich. Dennoch sind in den Köpfen der Menschen klar ein Umdenken und der Wunsch auf eine bessere Zukunft zu erkennen.

Das zeigt sich vor allem daran, dass 2010 die Regierung unter Jacob Zuma eine Nationale Planungskommission ins Leben gerufen hat. Sie hat in einem offenen, dialogorientierten Prozess bestehende Entwicklungsdefizite analysiert und eine langfristige Strategie für das Land erarbeitet. Im Sommer 2012 legte die Kommission einen nationalen Entwicklungsplan bis 2030 vor. Er zielt darauf ab, die herrschende Armut und soziale Ungleichheit zu überwinden. All diese Entwicklungen der letzten Jahre und die zukunftsorientierte Planung des Staates zeigen den Ehrgeiz der Menschen und den starken Wunsch auf Veränderung.

National und international wurde kritisch beobachtet, wie der African National Congress (ANC) unter der Präsidentschaft Zumas im Verhältnis zur Regierung immer mächtiger wurde. Der um sich greifenden Korruption vieler ehemaliger Freiheitskämpfer und ihrer vorgeblichen politischen Erben wurde kein Einhalt geboten. Zuma und die Parteiführung nutzten sie vielmehr als Mittel der Politik, um die Führer der verschiedenen Flügel und Gruppen an sich zu binden. Die Verantwortlichen des ANC reagierten zunehmend nervös auf Kritik: Gesetze wurden repressiver. Die Presse in Südafrika wurde 2015 von der

US-amerikanischen Organisation Freedom House nur noch als "teilweise frei" eingestuft. Die Unabhängigkeit der Justiz ist ebenfalls bedroht.

Der Demokratisierungsprozess in Südafrika, der lange auf gutem Wege schien, gerät zunehmend unter Druck. Wichtige demokratische Errungenschaften und Freiheiten sind gefährdet. Seit Februar 2018 ist Präsident Cyril Ramaphosa im Amt. Es wird sich zeigen, welche Entwicklung das Land unter seiner Führung nimmt.

Infrastruktur und Tourismus



Der Tourismus nimmt in der südafrikanischen Wirtschaft einen immer größer werdenden Stellenwert ein, auch wenn der wichtigste Devisenbringer wohl immer die Bergbauindustrie bleiben wird. Besonders durch die Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2010 wurde die Infrastruktur angekurbelt und es kam zu einem Boom des Tourismus. In der Regenbogennation wurde so ein Grundstein für ein zukunftsorientiertes Südafrika gelegt. Auch die ländlichere Bevölkerung erhält durch den Tourismus die Möglichkeit ein Einkommen zu erwirtschaften und es bestehen gute Ansätze der Integration. So übernimmt Südafrika eine Vorbildrolle in Bezug auf nachhaltigen Tourismus, denn der Naturschutz und die Einbindung der Gemeinden rund um die Nationalparks stehen klar im Vordergrund. Die Erkenntnis, dass die ehrgeizigen Wachstumsziele Südafrikas nur bei einer gut entwickelten Infrastruktur erreichbar sind, führte dazu, dass in den letzten Jahren kräftig investiert wurde. Vor allem die am häufigsten genutzten Flughäfen wie Kapstadt, Durban, Port Elizabeth, Johannesburg und George sind ausgebaut worden. Die Flughäfen sind mit Rampen, Rollstühlen und Aufzügen behindertengerecht ausgestattet und bieten für behinderte Gäste, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen können, kostenlose Shuttles und Parkmöglichkeiten. Des Weiteren bietet Südafrika ein gut ausgebautes Straßennetz, mit Autobahnen in und zum Teil zwischen den Großstädten. Das Land verfügt über ein abwechslungsreiches Unterkunftsangebot, welches zudem in einem guten Preis-Leistungsverhältnis steht.

Geographie und ökologische Situation im Land

Südafrika wird von zwei Ozeanen begrenzt, im Westen der Atlantische und im Osten der Indische Ozean. Das Land ist mit einer Fläche von über 1,2 Millionen km² etwa 3,4-mal so groß wie Deutschland.

Im Nordosten des Landes befinden sich die Drakensberge. Sie reichen bis in den Staat Lesotho hinein. Die höchste Erhebung der Drakensberge in Südafrika ist der Mafadi mit 3.450 Metern. Nordwestlich der Stadt Bloemfontein beginnt die Kalahari-Wüste. Die Wüste erschreckt sich bis nach Botswana und Namibia. Die meisten Flüsse Südafrikas entspringen in den Drakensbergen und fließen in den Indischen Ozean.

Mit 2.160 km ist der Oranje der längste Fluss Südafrikas. Die Mehrzahl der Pflanzen in Südafrika sind immergrüne Hartlaubgewächse mit feinen, nadelförmigen Blättern. In den trockenen Gebieten wachsen verschiedene Arten Sukkulenten wie Aloe und Euphorbia. In Highveld ist die vorherrschende Vegetation das Grasland. In Südafrika leben mehr als 300 Säugetierarten, 500 Vogelarten, 100 Reptilienarten sowie zahlreiche Insektenarten. Man findet in Südafrika sehr viele Großtiere, wie Löwen, Leoparden, Büffel, Elefanten, Nashörner, Giraffen, Flusspferde und Steppenzebras. Die meisten Tiere leben in den großen und kleinen Nationalparks. Der bekannteste von ihnen ist der Krüger-Nationalpark.



Sicherheit

Südafrika ist vor allem von Kleinkriminalität in den Großstädten und deren Randgebieten betroffen, meist sind Reisende davon nicht berührt. Die ländlichen Regionen hingegen gelten sicher.

- In den größeren Städten sollte man sich nach Geschäftsschluss und am Wochenende nicht alleine in einsamen Gegenden aufhalten, da es angesichts der lokalen Armut immer wieder zu Diebstählen kommen kann.
- Tragen Sie Ihre Wertsachen nah am Körper oder deponieren Sie sie sicher im Hotelsafe.
- Stellen Sie keinen wertvollen Schmuck all zu offen zur Schau und verzichten Sie auf große Handtaschen.
- Beim Besuch von Märkten, Busplätzen und anderen stark frequentierten Orten sollte man sich vor Taschendieben in Acht nehmen.
- Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der wichtigsten Dokumente mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erhalten Sie unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/suedafrika-node/suedafrikasicherheit/208400> und natürlich auf Nachfrage direkt bei uns.

Religion

In Südafrika herrscht Glaubensfreiheit. Die überwiegende Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung sind Christen (79,8%). Weitere Glaubensrichtungen sind der Islam (1,5%, überwiegend farbige Muslime), der Hinduismus (1,2%) und das Judentum (0,2%).

Sprache und Verständigung



Durch die kulturelle Vielfalt des Landes gibt es elf offizielle Amtssprachen, darunter die am meist verbreiteten Englisch, Afrikaans, isiZulu und isiXhosa. Zusätzlich existiert noch eine Vielzahl von nichtamtlichen Sprachen und Dialekten. Obwohl alle offiziellen Sprachen gleichermaßen per Gesetz anerkannt sind, etablierte sich Englisch als Amtssprache, da es von den meisten Menschen der verschiedenen Volksgruppen verstanden und nicht unmittelbar mit dem Apartheidregime verknüpft wird.

Eine Verständigung in Englisch ist daher fast überall im Land möglich, auch wenn der lokale Akzent im ersten Moment ungewohnt erscheinen kann. In sehr ländlichen Regionen wird eher wenig Englisch gesprochen, da dort die Bantusprachen vorherrschend sind.

Klima und Reisezeit

Das Land hat eine Vielzahl an Klimazonen, von Wüste im Nordwesten bis zu Subtropen im Südosten. Durch seine Größe sowie Meeresströme und Höhenlagen variiert das Wetter in Südafrika erheblich in den unterschiedlichen Teilen. Grundsätzlich gilt das Klima durch die geographische Lage als warm, sonnig und trocken. Daher kann das Land ganzjährig bereist werden, auch wenn es erhebliche Unterschiede in den Jahreszeiten zwischen den Regionen gibt. Im Westen herrscht ein kühleres und trockenes Klima durch den Benguelastrom aus der Antarktis, während der Ostküste ein feuchteres und wärmeres Klima durch den Agulhasstrom aus dem Indischen Ozean beschert wird.



Basierend durch die Lage auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten in Südafrika entgegengesetzt zur Nordhalbkugel. Im Westen ist es während des südafrikanischen Sommers (November-Februar) warm und sehr trocken. Am Westkap kommen eine frische Brise im Sommer und milde Temperaturen im Winter hinzu. Die beste Reisezeit für den Westen ist September bis Mai. Im Osten herrschen in den Sommermonaten (November-März) wärmere Temperaturen und eine höhere Luftfeuchtigkeit als im Westen, auch gibt es eine leicht höhere Regenwahrscheinlichkeit. Die Temperaturen im Krüger Nationalpark sind während der Regenzeit (November-April) sehr heiß. Besonders gut geeignet für Reisen im Osten sind die Monate Juni bis August.

Erleben und Genießen:

Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gern-gesehener Gast zu sein.

Bitte bedenken Sie, dass der Lebensstandard in Südafrika nicht mit dem hiesigen vergleichbar ist. Einigen Menschen vor Ort fehlt es an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen. Sämtlicher Schulbedarf, wie z.B. Stifte, ist immer willkommen, sollte jedoch am besten vor Ort erworben werden.

Bei Reisen mit dem Mietwagen sind weitere Verhaltensregeln empfehlenswert. Bei Pirschfahrten mit dem eigenen Fahrzeug ist es vorgeschrieben, dass Fenster und Türen zu jeder Zeit geschlossen sind. Auch bei Fahrten durch Gebiete mit Affen sollte diese Regel eingehalten werden, da Affen sehr clever und an die Menschen gewöhnt sind und aus diesem Grund keine Angst haben etwas zu stehlen.



Fotografieren

Achten Sie bei der Reisevorbereitung darauf, genügend Speicherkarten bzw. Akkus mitzunehmen und diese gut zu verstauen. Vor Ort ist es schwierig, einen Ersatz zu finden.



Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen und Regierungsgebäuden ist streng verboten. Auch das Fotografieren von Soldaten, Polizisten, Gefängnissen, Flughäfen und Regierungsgebäuden sollte vermieden werden. Ansonsten ist Südafrika mit seiner landschaftlichen Vielfalt sowie artenreichen Pflanzen- und Tiervielfalt ein wahres Fotoparadies. Vor allem bei der Tierbeobachtung ist ein leistungsstarkes Teleobjektiv von Vorteil, da es oft unverhofft interessante Motive gibt.

Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

Einkaufen und Souvenirs

Generell sind die Geschäfte in Südafrika Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 13:00 Uhr geöffnet. In touristischen Zentren haben die meisten Geschäfte sogar durchgehend von Montag bis Sonntag geöffnet.

Die notwendigen Kleinigkeiten wie Batterien und Toilettenartikel können überall erworben werden, erwarten Sie allerdings keine große Auswahl in den abgelegenen Orten.

Souvenirs gehören zum Urlaub, dafür sorgen schon die Verkäufer, die überall dort zu finden sind, wo es Touristen gibt. Es gibt sowohl Läden, in denen man ein Andenken erwerben kann als auch Märkte und Straßenverkäufer. In den Geschäften sind die Preise in der Regel fest, auf Märkten und der Straße lässt sich gut handeln. In Südafrika findet man ein kreatives und breit gefächertes Kunsthandwerk, dabei sind die Produkte regional sehr unterschiedlich. Kunstvolle Handarbeiten wie beispielsweise Holz- oder Perlenarbeiten, aber auch Kleidung und Schmuck oder Kreationen aus vermeintlichen Abfällen gehören zu jeder Souvenirjagd.

Essen und Trinken

So vielfältig wie seine Bevölkerung ist auch die Küche Südafrikas. In den Städten wie Kapstadt oder Pretoria reihen sich gehobene Restaurants mit internationaler Küche aneinander, auf dem Land findet man eher einfachere Gerichte.

Die typisch südafrikanische Küche, auch kapmalaiische Küche (Malay food) genannt, wirkt im ersten Moment etwas ungewohnt. Traditionelle Gerichte sind Bredies (Eintopfgerichte), Boboties (Hackbraten) oder Desserts wie Melktart (burischer Käsekuchen). Darüber hinaus bietet die südafrikanische Speisekarte Fisch und Meeresfrüchte der unterschiedlichsten Art, beispielsweise Austern oder Felslangusten, wie auch eine Vielzahl von Fleisch, darunter Springbock, Strauß oder Krokodil.



Das Leitungswasser in Südafrika kann unbedenklich getrunken werden, auch wenn es nicht besonders gut schmeckt. Mittlerweile weltbekannt ist die Nation für ihren guten Wein, in den sogenannten Winelands am Westkap wird sowohl weißer wie auch roter Wein angebaut.

Praktische Reiseinformationen:

Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreichische und Schweizer Staatsbürger können für einen Aufenthalt von bis zu 90 Tagen im Jahr ohne Visum nach Südafrika einreisen. Am Flughafen erhalten Sie bei der Einreise einen gebührenfreien Einreisestempel.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Reisedokumente noch mindestens 30 Tage über die Reise hinaus gültig sein müssen und zwei freie Seiten (bei Kombination mit Swasiland: 4 freie Seiten) aufweisen. Bei Einreise aus einem Gelbfieber-Gebiet (auch bei Transit) wird ein internationaler Impfpass mit Nachweis einer Gelbfieberimpfung benötigt.

Hinweis für die Einreise von Minderjährigen: Personen unter 18 Jahren müssen bei der Ein- und Ausreise seit dem 01.06.2015 eine internationale Geburtsurkunde vorweisen. Sofern das Geburtsland keine internationalen Geburtsurkunden ausstellt, muss eine nationale Geburtsurkunde sowie eine beglaubigte Übersetzung in die englische Sprache vorgelegt werden.

Die Einreisebedingungen für weitere Nationalitäten teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit.

Bitte beachten Sie, dass jeder Reisende grundsätzlich für die Einhaltung der Einreisebestimmungen selbst verantwortlich ist.

Gesundheit



Es wird empfohlen, die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender des Robert-Koch-Instituts vor der Reise zu überprüfen und zu vervollständigen. Bei der direkten Einreise aus Europa (Direktflug) nach Südafrika sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Wenn Reisende aus gelbfiebergefährdeten Nachbarländern einreisen, ist der Nachweis einer Gelbfieberimpfung erforderlich.

Bei einer Reise in die nordöstlichen Landesteile sowie nach Kwazulu Natal sollte man sich dem Risiko von Malaria bewusst sein. Um sich vor Moskitostichen zu schützen, ist es empfehlenswert helle körperbedeckende Kleidung zu tragen, ganztägig Insektenschutzmittel auf freie Körperstellen aufzutragen und unter Moskitonetzen zu schlafen. Auch besteht die Möglichkeit eine Malariaphylaxe einzunehmen. Zur Auswahl des

passenden verschreibungspflichtigen Medikaments ist ein Gespräch mit dem Hausarzt oder des nächst gelegenen Tropeninstitut ratsam.

In Südafrika ist die Immunschwäche HIV/AIDS weit verbreitet. Zwar hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Neuankömmlinge einiges getan, dennoch sollte man beispielsweise bei offenen Wunden die üblichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Südafrika bietet einen guten Standard an ärztlicher Versorgung, wobei die privaten Kliniken in den großen Städten ein höheres Niveau als die staatlichen Krankenhäuser haben. In den ländlichen Regionen ist die medizinische Versorgung nicht ganz so gut, daher ist eine Reiseapotheke mit den wichtigsten Medikamenten durchaus sinnvoll.

Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter www.sperr-notruf.de).

Währung und Geldumtausch

Die Währung in Südafrika ist der Südafrikanische Rand (ZAR). Der Wechselkurs zum Euro beträgt aktuell ca. 1€ = 16,22 ZAR (Stand: November 2019). Den tagesaktuellen Wechselkurs finden Sie unter www.onda.com/lang/de/currency/converter.



In Südafrika kann man sowohl mit EC-Karte wie auch mit Kreditkarte an allen Geldautomaten (ATMs=Automated Teller Machines) Geld abheben. Bei der Verwendung der EC-Karte muss je nach Abkommen der Bank auf das Maestro oder Cirro Zeichen geachtet werden, auf den ATMs sind entsprechende Aufkleber angebracht (Tipp: beim Abheben muss „Credit Card“ und nicht „Cheque“ eingegeben werden). Die Gebühren sind bei Abhebung mit EC-Karte wesentlich geringer. Die gebräuchlichsten Kreditkarten sind Master Card und Visa Card, damit kann man fast überall bezahlen.

Zusätzlich sollten Sie sich eine Bargeldreserve mitnehmen, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Zeitverschiebung

Da es keine Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit in Südafrika gibt, beträgt die Zeitverschiebung zu Mitteleuropa während der europäischen Winterzeit +1 Stunde. In der Sommerzeit gilt die gleiche Zeit wie in Europa.

Post und Telekommunikation



Post sollte vorsorglich per Luftpost verschickt werden, dabei sollte von einer Versandzeit von ca. 10-14 Tagen ausgegangen werden. Postämter sind generell in der Woche von 8:00-16:30 Uhr und samstags von 8:00-12:00 Uhr geöffnet. Eine Postkarte nach Übersee kostet momentan 3 Rand, ein Brief 5 Rand (Preisänderungen vorbehalten).

Die Ländervorwahl für Südafrika ist 0027 (von Südafrika nach Deutschland 0049; nach Österreich 0043; in die Schweiz 0041). Die Telefonnummern in Südafrika bestehen aus dreistelligen Ortsvorwahlen sowie siebenstelligen Folgenummern. Bei Ortsgesprächen ist es wichtig, die dreistellige Ortsvorwahl immer mit zu wählen.

Im Land findet man blaue Münz- und grüne Kartentelefone, von denen man verhältnismäßig günstig telefonieren kann. Alternativ kann man an den Flughäfen ein Mobiltelefon für den Aufenthalt im Land mieten oder mit dem eigenen europäischen Handy roamen. Auf einigen Flughäfen und in vielen Hotels steht ein W-LAN (WIFI) Zugang zur Nutzung des Internets zur Verfügung, dieser ist in einigen Unterkünften, vor allem in den Großstädten Südafrikas, oftmals kostenlos.

Stromspannung

Die Stromspannung in Südafrika beträgt 220V. Die Steckdosen sind für drei Stifte ausgelegt, daher braucht man für elektrische Geräte mit Schuko-Stecker einen Adapter. Die flachen Euro-Stecker können ohne Probleme und Adapter verwendet werden.

Reiseliteratur

- Südafrika: Handbuch für individuelles Entdecken, Christine Philipp, Reise Know-How Verlag Hermann, Auflage 9, aktualisiert Auflage 2014.
- Der lange Weg zur Freiheit: Autobiographie, Nelson Mandela, FISCHER Taschenbuch, Auflage: 20, 1997.
- Südafrika 151: Portrait einer sich wandelnden Nation in 151 Momentaufnahmen, Elena Bais, Conbook Medien, Auflage 1, 2012
- Ein Jahr in Südafrika – Reise in den Alltag, Kristina Maroldt, Verlag Herder, Auflage 1 (2011).

Wichtige Adressen

Botschaft der Republik Südafrika
Tiergartenstraße 18
10785 Berlin
Telefon: 030-220730
berlin.consular@dirco.gov.za

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Pretoria 201 Florence Ribeiro Avenue,
Groenkloof Ext 11,
Pretoria 0181
Telefon: +27 12 427 89 00
info@pretoria.diplo.de

Weitere Informationen im Internet

Allgemeines: www.auswaertiges-amt.de
www.southafricantourism.de
www.dein-suedafrika.de
www.suedafrika.net

Nachrichten: www.allafrica.com/southafrica

Gesundheit: www.fit-for-travel.de
www.crm.de
www.die-reisemedizin.de
www.rki.de

Wechselkurse: www.oanda.com/convert/classic



REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 23
D- 44143 Dortmund

Unsere Website
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags
sowie samstags

08.00 - 19.00 Uhr
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Afrika erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-40
afrika@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: November 2019

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.